

GUTEN MORGEN

STEFFI ROHLAND
wird
überlistet



Der Duft verrät es

Milchprodukte haben es in sich. Bei uns zu Hause gilt: Alles, was nicht zur Essenszeit gegessen wird, gilt als Nascherei. Der Angetraute lässt manchmal neben meinem Büroplatz seine angebrochenen Schokoladentafeln liegen. Zurzeit ist es welche mit Pfefferminzfüllung. Davon würde mir eigentlich schon ein Stück reichen, damit er es aber nicht gleich merkt, breche ich immer einen ganzen Riegel ab. Man will ja nicht als naschhaft dastehen.

Neulich hat er mich beim Naschen am Kühlschrank erwischt. Ich war zwar schon lange wieder weg, aber der aus doppelt gutem Grund in einer Büchse gelagerte Sennen Bergkäse hat mich verraten.

Sein aromatischer Duft lag noch in der Luft, als er in die Küche kam.



Fußballcamp in Welbsleben mit Steffen Karl

Ein Woche lang trainierten 45 Mädchen und Jungen im Fußballcamp, zu dem die SG Welbsleben-Quenstedt eingeladen hatte. Tipps gab es dabei vom Profi. Der ehemalige Bundesligaspieler Steffen Karl, der vor 15 Jahren die Fußballschule gegründet hat, verdiente seine ersten Sporen noch zu DDR-Zeiten beim HFC und ging dann zu Borussia Dortmund, nach England und die Schweiz. FOTO: JÜRGEN LUKASCHKE

Kreis dreht Warmwasser ab

ENERGIEKRISE In den Verwaltungen und Turnhallen gibt es ab sofort nur kaltes Wasser, die Temperaturen sind beschränkt. Wie schaut es in den Kommunen aus?

VON JOEL STUBERT
UND BEATE THOMASHAUSEN

HETTSTEDT/MZ - Im Landkreis Mansfeld-Südharz soll ab sofort verstärkt Energie gespart werden. Das kündigte Landrat André Schröder in einer Mitteilung an. Die Kosten stiegen in nahezu allen Bereichen, zum Beispiel bei der Finanzierung höherer Heizkosten für sozial schwächere Haushalte oder im öffentlichen Nahverkehr beziehungsweise der Abfallentsorgung, sagte er. „Alle Mehrausgaben des Landkreises, die nicht durch Bundes- oder Landeshilfen gedeckt werden können, werden unsere Verschuldung erhöhen. Vor diesem Hintergrund ist es geboten, stärker als bislang zu sparen.“

Drei Bausteine sollen dazu beitragen. Zunächst wird es ab sofort in den Turnhallen und Gebäuden der Kreisverwaltung keine Warmwasserversorgung mehr geben. Die Räume werden nicht mehr unter 26 Grad gekühlt und über 20 Grad beheizt. „Für spezielle Räume, zum Beispiel in Schulen oder Untersuchungsräumen im Gesundheitsamt, werden abweichende Regelungen derzeit geprüft.“ Zudem wolle man verstärkt Energiesparlampen installieren, um Strom zu sparen. Der zweite Baustein ist laut Schröder die Erarbeitung eines Konzeptes zur energetischen Eigenversorgung der Kreisverwaltung, welches im nächsten Jahr im Kreistag behandelt werden soll. Als dritten Baustein zur Bewältigung der Herausforderungen sehe Schröder zudem „ein strategisch abgestimmtes Handeln der Kommunen im Landkreis“. „In der Frage der Flächennutzung für die Produktion und Speicherung erneuerbarer Energien hat der Landkreis den Städten und Gemeinden eine koordinierende Rolle im Rahmen einer interkommunalen



Die Kommunen im Mansfelder Land behalten sich das Abstellen des Warmwassers vor. FOTO: DPA

Zusammenarbeit angeboten“, sagte er.

1 HETTSTEDT Auch die Stadt Hettstedt wolle sich „intensiv mit der Problematik beschäftigen“, sagt Hettstedts Bürgermeister Dirk Fuhlert (parteilos). „In einigen Tagen ist eine interne Beratung geplant, in der Möglichkeiten der Energieeinsparung direkt für die Verwaltung diskutiert werden sollen.“ Gemeinsam mit den Stadtwerken werde Hettstedt noch einen Schritt weitergehen. „An die interne Runde wird sich zeitnah eine offene Runde an-

„Es ist geboten, stärker als bislang zu sparen.“

André Schröder (CDU)
Landrat

schließen, in der Maßnahmen und Möglichkeiten mit Unternehmen, Vereinen und Institutionen beraten werden“, kündigte Fuhlert an. „Und als letzter Schritt sollen sich daraus ableitende Möglichkeiten für den einzelnen Bürger in die Öffentlichkeit getragen werden.“ Ziel sei es, bis spätestens Ende September eine Art Konzept zu haben, wie die Kupferstadt insgesamt Energie sparen kann. Zu konkreten Maßnahmen wolle sich der Bürgermeister aber erst nach den Gesprächen äußern. „Die Temperaturbeschränkung ist aber in jedem Fall denkbar. Warmwasserverbot in Turnhallen ist noch in der Diskussion. Zunächst wollen wir prüfen, in welchem Umfang dieses Angebot bisher genutzt wurde“, so Fuhlert. Erst dann werde dazu eine Entscheidung getroffen.

2 EISLEBEN Konkret zum Thema hat sich die Verwaltungsspitze Thema noch nicht beraten, da sich Bürgermeister Carsten Staub (parteilos) derzeit nicht im Amt befindet. „Es ist vorstellbar, dass sich die Lutherstadt Eisleben zu ähnlichen Energiesparmaßnahmen entscheiden wird, wie sie der Landkreis beziehungsweise andere Kommunen bereits verkündet haben“, sagte Sprecher Maik Knothe auf Nachfrage. Das Thema werde in der nächsten Dienstberatung angesprochen. „Bereits jetzt haben alle Fachbereiche, Stabsstellen und Eigenbetriebe die Aufgabe, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und konstruktive Vorschläge zu unterbreiten“, sagte Knothe.

Laut dem Sprecher wären für die Lutherstadt einige Maßnahmen denkbar: die Warmwasserversorgung in den Gebäuden der Stadtverwaltung, Gemeinschaftshäusern und den Sporthallen zu überprüfen und gegebenenfalls einzustellen; Klimaanlage, falls

vorhanden, auf eine Raumtemperatur von 26 Grad zu begrenzen; die Temperatur für die Verwaltungsbüros mit Beginn der Heizperiode auf 20 Grad zu begrenzen; Austausch von Leuchtmitteln; Gemeinsam mit den Stadtwerken der Lutherstadt Eisleben die Intensität/Leuchtdauer der Straßenbeleuchtung zu überprüfen; Mögliche Energieeinsparungen gebe es mit Beginn der Hallensaison auch in der Schwimmhalle, teilte Knothe mit.

3 SEEGBIET MANSFELDER LAND „Mit dem Thema Energiesparen werden wir uns im September in den Ausschüssen und im Gemeinderat intensiv auseinandersetzen müssen“, kündigte Martin Blümel an. Er ist der Bauamtsleiter der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land. Natürlich gehen die steigenden Energiekosten nicht an den Kommunen im Seegebiet vorbei. Mit Sicherheit werde es da in eine ähnliche Richtung gehen, wie sie bereits der Landkreis eingeschlagen habe, glaubt Blümel. Das heißt, niedrigere Temperaturen in den Räumen und nur noch kaltes Wasser aus den Hähnen. Wo genau das möglich ist, darüber werden die Gemeinderäte zu befinden haben, so Blümel. Nur noch jede zweite Straßenlampe einzuschalten, das habe es schon einmal in den Gemeinden gegeben. Vor anderthalb Jahren kam dann die Anfrage, ob nicht doch wieder jede Lampe leuchten könnte. „Damals waren aber die Energiekosten ungleich niedriger und die Situation auch eine andere“, so Blümel. Energie spare die Gemeinde auch dadurch, dass man konsequent auf LED setze. Aber noch müssen einige Straßenlaternen umgerüstet werden. „Ob die Gemeinde dafür Geld in die Hand nehmen kann und wird, darüber müssen die Gemeinderäte ebenfalls befinden.“

FOTOPROJEKT

Hettstedt durch Kinderaugen

Doppelausstellung im Kunstzuckerhut

VON TINA EDLER

HETTSTEDT/MZ - Ob Personen oder Tiere, besondere Plätze oder Sehenswürdigkeiten: In der neuen Ausstellung im Kunstzuckerhut Hettstedt sehen Besucher die Welt durch Kinderaugen. Denn die Fotos, die unter dem Titel „Gesichter einer Stadt“ ab 17. August gezeigt werden, sind im Rahmen eines Fotoworkshops im Kinderhaus Tiegel in Hettstedt entstanden.

Fördermittel für Projekt

„Wir beobachten, dass die Kinder permanent mit ihren Handys fotografieren. Das hat den Anstoß gegeben“, hatte Tiegel-Leiterin Anja Libeau zum Start des Projekts Ende Februar gesagt. Daraufhin wurden Fördermittel bei der Deutschen Telekom Stiftung beantragt und in Höhe von rund 7.500 Euro bewilligt, um die nötige Technik anzuschaffen.

Denn nur einfach mit dem Handy drauflosknipsen, sollten die Kinder auch nicht. Ausgestattet mit drei digitalen Spiegelreflexkameras, Stativen, Kamerataschen und drei Laptops samt Fotosoftware ging es auf Motivsuche. Dabei bekamen die Nachwuchsphoto-

Hettstedt
MANSFELD-SÜDHARZ

Ihre Lokalreporterin:
Tina Edler (ted)
Telefon: 03475/61 46 31,
E-Mail: tina.edler@mz.de

grafien fachliche Anleitung von Roland Kopplin, selbst seit über zehn Jahren als Fotograf im Einsatz. Für ein Jahr ist das Projekt angesetzt, nun werden im Kunstzuckerhut die ersten Ergebnisse präsentiert.

Zweite Ausstellung parallel

Zur Eröffnung am 17. August, um 18 Uhr, wird gleich noch eine zweite Ausstellung eingeweiht, verrät Andreas Lieding, Vorsitzender vom Kunstzuckerhutverein. „Ergänzt werden die Arbeiten durch außergewöhnliche Porträts der Magdeburger Künstlerin Ines Milz“, sagt er. Ganz unbekannt ist Milz bei den Kunstbesuchern der Kupferstadt aber nicht. Anfang des Jahres stellte sie schon einmal aus, allerdings gab es coronabedingt „kaum Besucher“, sagt Lieding. Und fügt an: „Sie bekommt eine weitere Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen.“

Bis zum 23. September ist die Doppelausstellung im Zuckerhut zu sehen. Danach hat sich der Kunstverein aus der Partnerstadt Bergkamen (Nordrhein-Westfalen) angekündigt, um die eigenen Werke in Hettstedt auszustellen.

Der Kunstzuckerhut, in der Straße Hinter den Planken 14 in Hettstedt, hat Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei; es wird um Spenden gebeten.

7-Tage Inzidenz
Mansfeld-Südharz

362,8

je 100.000 Einwohner

Sachsen-Anhalt gesamt:
347,4

Im Landkreis:
Fälle insgesamt: 50.714
Neu Infizierte: 94
Verstorbene: 360 (+3)

QUELLE: RKI

Wieder Diesel entwendet

ARNSTEIN/MZ - Von einer Baustelle in Stadt Arnstein haben Unbekannte in der Nacht zu Donnerstag Diesel entwendet. Die Täter zapften laut Polizei rund 200 Liter aus einem dort abgestellten Bagger ab. Der Schaden wird auf etwa 650 Euro beziffert.

Ihr Kontakt zur
MZ

MZ.de/eisleben
MZ Eisleben/Hettstedt
mz_eisleben
Plan 7, 06295
Lutherstadt Eisleben
redaktion.eisleben@mz.de
Redaktion
03475/61 46 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort
Abo, Anzeigen, Briefe

Reisebüro
am Saigertor
Markt 21,
06333 Hettstedt
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 03476/81 39 65